

## Wirtschaftsstruktur und -chancen - Indonesien

### Seit Jahrzehnten auf stabilem Wachstumskurs / Von Frank Malerius (Oktober 2018)

Jakarta (GTAI) - Indonesien hat wirtschaftlich und politisch eine bemerkenswerte Stabilität entwickelt. Allerdings beruht der ökonomische Erfolg noch immer zum Großteil auf dem Export von Rohstoffen.

#### Indonesien im globalen und regionalen Kontext

Indonesien gehört zu den 20 größten Volkswirtschaften weltweit. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2017 bei 1 Billion US-Dollar (US\$). Seit vielen Jahren wächst die Wirtschaft stabil um 5 Prozent. Auch durch die globale Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 ist das Land ohne größere Wachstumseinbußen hindurchgekommen. Allerdings wird Indonesien ein Potenzialwachstum von 7 Prozent zugeschrieben. Protektionismus, Korruption und eine inkonsequente Wirtschaftspolitik verhindern dessen Ausschöpfung.

Indonesien gilt in den Kategorien der Weltbank als sogenanntes "Lower Middle-Income Country". Die urbanen Regionen haben längst die Wirtschaftskraft eines Schwellenlandes, in vielen ländlichen Gegenden ist der Staat hingegen noch Entwicklungsland.

Indonesien ist Teil des südostasiatischen Staatenbundes Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) mit zehn Mitgliedern und stellt dort die mit Abstand größte Volkswirtschaft: Fast 40 Prozent des regionalen BIP entfallen auf den Indonesien. Das BIP pro Kopf liegt mit knapp 4.000 US\$ aber deutlich unter dem von Malaysia und Thailand.

Seit Ende 2015 gilt innerhalb der ASEAN die Freihandelszone ASEAN Economic Community (AEC). Dort können Waren zollfrei gehandelt werden (für die weniger entwickelten Mitglieder Vietnam, Kambodscha, Laos und Myanmar gelten Übergangsfristen bis 2018). Allerdings wird der freie Handel insbesondere von Indonesien etwa durch eigene Produktstandards unterlaufen. Auch für das in der AEC festgeschriebene Recht der grenzüberschreitenden Dienstleistungsfreiheit gibt es zahlreiche nationale Hindernisse.

#### Eckdaten im Überblick (2017)

	Indonesien	Deutschland
Bevölkerung (Mio.)	261,9	82,7
Bruttoinlandsprodukt (BIP; Mrd. US\$)	1.015,4	3.702,4
Anteil der verarbeitenden Industrie am BIP (%)	20,2	22,9
Anteil der Dienstleistungen am BIP (%)	47,3	68,8

Quelle: Badan Pusan Statistik (BPS), Destatis

## Sektorale Struktur

In seiner Wirtschaftsstruktur zeigt Indonesien noch immer eine starke Abhängigkeit von Rohstoffen - sowohl den mineralischen als auch den agrarischen. Bisher ist es dem Land nicht gelungen, mit seinem großen Reservoir an Arbeitskräften und den günstigen Löhnen eine exportorientierte Leichtindustrie anzuziehen.

Indonesien verfügt über riesige Vorkommen an Bodenschätzen. Der Archipel gehört zu den weltgrößten Exporteuren von Kohle und Erdgas, ist allerdings seit 2004 Nettoimporteur von Öl. Im Jahr 2014 verhängte die Regierung ein Exportverbot für unverarbeitete Minerallerze. Seitdem werden überall im Land Hüttenwerke gebaut. Durch die heimische Verarbeitung soll mehr Wertschöpfung im Land gehalten werden.

Auch der Agrarsektor ist eine zunehmend wichtige Stütze der Wirtschaft und trägt etwa zu 13 Prozent zur BIP-Entstehung bei. Palm- und Palmkernöl sind mittlerweile zum wichtigsten Exportgut avanciert. Im Jahr 2017 wurde es im Wert von 20,7 Milliarden US\$ ausgeführt. Die Produktion hat sich dabei in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt, und auf weiteren Flächen entstehen neue Plantagen. Auf dem Weltmarkt für Palmöl hält Indonesien gemeinsam mit Malaysia praktisch ein Duopol.

Aber auch andere landwirtschaftliche Produkte sind von Bedeutung. So baut Indonesien etwa Kaffee, Tee, Kakao, Zuckerrohr, Kautschuk und Tabak für den Export an. Dadurch verschwinden Flächen für die traditionelle Kultivierung von Reis. Längst muss Indonesien sein Grundnahrungsmittel importieren.

Indonesien bietet gute Voraussetzungen, um eine umfangreiche verarbeitende Industrie aufzubauen. Die Löhne sind außerhalb der urbanen Zentren niedrig, und Arbeitskraft ist im Überfluss vorhanden. Dennoch ist es bisher nicht in größerem Umfang gelungen, internationale Produzenten ins Land zu holen. Das verarbeitende Gewerbe trägt nur etwa zu 20 Prozent zur BIP-Entstehung bei. Dieser Anteil ist in den vergangenen Jahren sogar noch gesunken. Aufgrund des geringen Ausbildungsniveaus der Bevölkerung ist in Indonesien allerdings nur eine Produktion mit einfacheren und angelernten Tätigkeiten möglich.

Die Bauwirtschaft - und dabei vor allem der Tiefbau - ist ein Treiber der Wirtschaftsentwicklung. Denn die mangelhafte Infrastruktur ist zu einem Flaschenhals für die weitere Entwicklung geworden. Überall im Land müssen Straßen, Bahnlinien, Flug- und Seehäfen gebaut werden, um die hohen Transportkosten für Güter zu senken. Ausgaben von mehreren Hundert Milliarden US\$ sind für diese Vorhaben in den kommenden Jahren eingeplant.

Gleichzeitig leiden alle größeren Städte des Landes unter einem hohen Verkehrsaufkommen mit endlosen täglichen Staus. Auch hier sind massive Investitionen notwendig. So werden in Jakarta derzeit eine U-Bahnlinie, eine Bahnstrecke zum internationalen Flughafen sowie mehrere Zuglinien aus den Vororten ins Stadtzentrum gebaut. Zudem entsteht die erste Schnellzugstrecke (zwischen Jakarta und Bandung). Die Aufträge für die großen und technisch anspruchsvollen Vorhaben gehen zumeist an Konsortien aus China und Japan.

**Bedeutung der Wirtschaftssektoren (Anteile in %)**

Sektoren	Anteil am BIP 2017	Anteil an den Beschäftigten 2017
Landwirtschaft	13,1	29,7
Bauwirtschaft	10,4	6,7
Bergbau	7,6	1,1
Verarbeitende Industrie, davon	20,2	14,8
.Nahrungsmittel und Getränke	6,1	4,1 *)
.Kfz	1,8	0,1 *)
.Chemie (inklusive Pharmazie)	1,7	0,2 *)
.Textilien	1,1	0,6 *)
Dienstleistungen, davon	47,3	46,7*)
.Groß-, Einzelhandel, Gaststätten	10,4	22,5*)
.Finanzsektor, Versicherungen	4,2	1,4

\*) 2016

Quelle: BPS

**Regionale Struktur**

Indonesien erstreckt sich auf einer Fläche von 1,9 Millionen Quadratkilometern. Laut Statistikamt gibt es 17.504 Inseln, von denen etwa 6.000 bewohnt sind. Die Bevölkerungsdichte unterscheidet sich dabei gravierend. Während auf Java, das nur etwa 7 Prozent der Landfläche ausmacht, fast 60 Prozent der Indonesier leben, sind große Teile in Sumatra, Kalimantan oder Papua kaum besiedelt.

Das spiegelt sich in der Wirtschaftskraft wider: Ein erheblicher Teil des BIP wird auf Java erwirtschaftet. Innerhalb Javas ist der Großraum Jakarta mit seinen 30 Millionen Einwohnern das unumschränkte Wirtschaftszentrum, in dem nahezu alle ansässigen internationalen Unternehmen ihren Hauptsitz haben. In Jakarta beträgt das Pro-Kopf-BIP knapp 12.000 US\$ und ist damit fast sechsmal so hoch wie im angrenzenden Westjava.

Das verarbeitende Gewerbe befindet sich vor allem in West-, Mittel- und Ostjava, wo die Löhne niedrig sind und die Infrastruktur einen zuverlässigen Transport von Gütern zulässt. Die Unternehmen des Öl-, Gas und Bergbausektors sind hingegen vor allem auf Sumatra, Kalimantan und Papua tätig.

**Entwicklungsstand und -perspektiven der Provinzen (Auswahl)**

Provinz	Reales BIP (2017, in US\$)	BIP pro Kopf (2017, in US\$) 1)	Reales BIP-Wachstum (2017, in %)
Java			
.Jakarta	122,2	11.783	6,2
.Westjava	100,3	2.089	5,3
.Zentraljava	66,8	1.950	5,3
.Ostjava	110,8	2.819	5,5
.Yogyakarta	6,9	1.833	5,3
.Banten	30,6	2.461	5,7
Bali	10,8	2.551	5,6
Sumatra			
.Nordsumatra	36,4	2.554	5,1
.Westsumatra	11,7	2.190	5,3
.Südsumatra	21,0	2.545	5,5
.Riau	35,2	5.291 2)	2,7
.Kepulauan Riau	12,4	5.963 2)	2,0
Kalimantan			

.Ostkalimantan	33,8	9.464 3)	3,1
.Nordkalimantan	4,1	5.897 3)	6,6

1) Umrechnung zum Jahresdurchschnittskurs 2016: 1 US\$ = 13.382,3 indonesische Rupiah (IDR), Kurs am 11. Oktober 2018: 1 US\$ = 15.235 IDR - dies entspricht einer Abwertung gegenüber 2017 um 14 Prozent; 2) in Riau ist die Öl- und Gasindustrie ansässig; 3) in Ost- und Nordkalimantan liegen viele Bergwerke

Quelle: BPS

### **Außenhandel**

Indonesien ist vergleichsweise schwach in die internationalen Handelsströme eingebunden. Die Außenhandelsquote (Anteil am BIP) liegt nur bei 32 Prozent (Vietnam: 175 Prozent). Der Inselstaat ex- und importiert deutlich weniger als Malaysia, dessen Bevölkerungszahl nicht einmal einem Achtel der indonesischen beträgt.

Der Außenhandel Indonesiens ist zwischen 2011 und 2016 um mehr als ein Viertel zurückgegangen. Gründe dafür waren der Preisverfall für Rohstoffe und die protektionistische Politik der Regierung, die ausländischen Unternehmen etwa über eine rigide Vergabepaxis bei Arbeitsvisa das Leben schwer macht. Seit 2017 wächst der Außenhandel wieder. Beim Import könnte 2018 sogar ein neuer Rekordwert erreicht werden.

Bei den Importen werden die Handelspartner aus Asien-Pazifik zunehmend wichtiger. Außerhalb der Region befinden sich nur noch USA und Deutschland unter den Top Ten der Lieferanten. Vor zwanzig Jahren hatten auch Großbritannien und Italien dazu gehört. Deutschland stand damals auf Platz vier.

#### ***Indonesiens Einfuhr nach Ländern (in Mrd. US\$, Veränderung in %)***

	2012	2017	Veränderung
China	29,4	34,5	17,5
Singapur	26,1	17,0	-34,8
Japan	22,8	14,1	-37,9
Malaysia	12,2	9,1	-26,0
Thailand	11,4	9,0	-21,0
USA	11,6	8,2	-29,3

Südkorea	12,0	7,9	-34,2
Australien	5,3	7,1	33,2
Indien	4,3	4,0	-7,9
Saudi-Arabien	5,2	3,5	-31,4
Deutschland	4,2	3,3	-21,9

Quelle: UN Comtrade

Indonesien hat die klassische Handelsstruktur eines Schwellenlandes. Es werden vor allem wenig verarbeitete Primärgüter exportiert und gleichzeitig Vorprodukte sowie Maschinen, Elektronik und Elektrotechnik eingeführt. Die deutschen Lieferungen sind in den vergangenen fünf Jahren prozentual deutlich weniger gesunken als die der meisten anderen Handelspartner.

**Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. US\$, Veränderung in %)**

SITC-Warengruppe	2012	2017	Veränderung
Insgesamt	191.690,9	157.388,2	-17,9
Deutschland	4.188,5	3.271,9	-21,9
0,1: Nahrungsmittel und Getränke	14.190,4	16.783,2	18,3
Deutschland	73,1	117,6	60,8
25,64: Papier, Pappe	2.898,3	3.022,8	4,3
Deutschland	77,8	62,0	-20,4
26,65: Spinnstoffe	7.790,4	7.724,5	-0,8
Deutschland	58,0	53,5	-7,8
27,56: Düngemittel	3.524,5	4.028,9	14,3
Deutschland	116,5	97,8	-16,1

51,52: Chemikalien	8.697,0	7.177,5	-17,5
Deutschland	167,9	155,1	-7,6
57,58: Kunststoffe	6.078,4	6.371,9	4,8
Deutschland	108,2	106,5	-1,5
67 bis 69: Metallwaren	19.331,6	14.985,2	-22,5
Deutschland	211,9	156,9	-25,9
71 bis 74: Maschinen	26.478,9	18.609,1	-29,7
Deutschland	1.681,9	1.065,6	-36,6
76,77: Elektronik	17.630,1	11.086,8	-37,1
Deutschland	382,5	313,2	-18,1
78: Kraftfahrzeuge	9.654,4	5.961,0	-38,3
Deutschland	389,6	169,8	-56,4

Quelle: UN Comtrade

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Indonesien können Sie unter <http://www.gtai.de/indonesien> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.